



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

LÄRMAKTIONSPLAN

Landesweiter Lärmaktionsplan
für Rheinland-Pfalz

Maßnahmen in der
Stadt Bitburg

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0

www.lfu.rlp.de

Bearbeitung: Referat 26, Holger Dickob

Layout: Stabsstelle Planung und Information

1. Auflage Januar 2024

© Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz 2024

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

INHALTSVERZEICHNIS

1	Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1	Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1.1	Maßnahmen für mehrere Ortsteile in der Stadt	4
1.1.2	Weitere Maßnahmen in Ortsteilen mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)	5
1.1.3	Weitere Maßnahmen in Ortsteilen ohne Hauptverkehrsstraßen	5
1.2	Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre	5
1.3	Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen	6
2	Schutz Ruhiger Gebiete – Stadt Bitburg –	7

1 MAßNAHMEN ZUR LÄRMMINDERUNG

1.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

1.1.1 Maßnahmen für mehrere Ortsteile in der Stadt

Maßnahme 1 (M1)

Gemäß Stellungnahme (2018) des Landesbetrieb Mobilität (LBM) Rheinland-Pfalz wurden im Rahmen der Lärmsanierung in den Jahren 2000 bis 2001 umfangreiche passive Lärmschutzmaßnahmen abgewickelt. Dies betrifft die Ortsdurchfahrten B_257 und B_50. Bereits Mitte der 1990er Jahre wurde im Rahmen der Lärmvorsorge im Stadtteil Erdorf an einem Großteil der Gebäude entlang der B_257 passiver Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt.

Maßnahme 2 (M2)

Im Verlauf der B_51 zwischen dem Brückenbauwerk „Kolmeshöhe“ bis kurz vor dem Brückenbauwerk B_51 / B_257 (Echternacher Straße) befindet sich eine Schallschutzwand über eine Länge von etwa 300 m. Die hier vorhandene Lärmschutzwand weist eine Höhe von ca. 3 m auf und dient dem Schutz des dort gelegenen Wohngebiets im Bereich der „Friedlandstraße“ und „Stettiner Straße“.

Maßnahme 3 (M3)

Entlang der B_51 von der Anschlussstelle B_51 / B_257 (Rampe zur Neuerburger Straße) bis zum Brückenbauwerk „Kolmeshöhe“, sowie im „Innenortsbereich“ in der Zufahrtsrampe wurden durch den Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM) insgesamt etwa 570 m lange Lärmschutzwälle mit 4 bis 5 m Höhe über Fahrbahnkante errichtet. Diese dienen dem Schutz der östlich von der B_51 liegenden Wohngebiete, entlang und hinter der Lessingstraße.

Maßnahme 4 (M4)

Im Rahmen der Bauleitplanung zum Bebauungsplan Nr. 86 Bereich „In der Persch“ im Stadtteil Masholder wurde ein etwa 500 m langer Lärmschutzwall von 5 m Höhe über Fahrbahnrand festgesetzt. Zusätzlich wurden im Bebauungsplan Lärmpegelbereiche gemäß DIN 4109, Ausgabe November 1989, festgesetzt. Auf Grundlage dieser ist für alle Außenbauteile von Aufenthaltsräumen in Wohnungen ein bewertetes Schalldämmmaß $R'_{w,res}$ von 35 dB einzuhalten. Lärmschutzwall und passiver Lärmschutz durch Lärmpegelbereiche dienen dem Schutz vorhandener Wohnbebauung und insbesondere noch zu entwickelnder Wohnbebauung. Der Bebauungsplan schafft somit die Voraussetzungen für gesunde Wohnverhältnisse, indem schädliche Geräuscheinwirkungen vermieden werden.

1.1.2 Weitere Maßnahmen in Ortsteilen mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)

Bitburg Stadt

Auf der B_51 wurde entlang der gesamten Ortsumfahrung von Bitburg Tempo 70 statt Tempo 100 angeordnet. Ebenso gilt auf der B_50 ab etwa Höhe Spangdahlemer Straße 1 bis hinter der Wohnbebauung Auf dem Monental Tempo 70.

Zwischen der Wohnbebauung Auf dem Monental und der B_50 ist ein Lärmschutzwall errichtet. Ebenso ist entlang der B_51 im Bereich der Stettiner Straße ein Lärmschutzwall erbaut.

Bitburg-Erdorf

Auf der B_257 gilt ab der Kreuzung Kyllburger Straße bis deutlich hinter dem Ortsausgang Tempo 60 statt Tempo 100.

Bitburg-Masholder

–

Bitburg-Matzen

–

Bitburg-Stahl

Entlang der B_50 wurde im Bereich des Ortsteils Stahl Tempo 70 angeordnet.

1.1.3 Weitere Maßnahmen in Ortsteilen ohne Hauptverkehrsstraßen

Bitburg-Irsch

–

Bitburg-Mötsch

–

1.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Maßnahme(n) 5 (M5)

Maßnahmen zur Lärminderung innerhalb bereits bebauter Bereiche werden durch Festsetzungen von passiven Lärmschutz gemäß DIN 4109, Ausgabe November 1989, erreicht. Beispielsweise ist hier der Bebauungsplan Nr. 89 „Limbourgs Hof“ anzuführen, der für ein Mischgebiet die Lärmpegelbereiche IV und V ausweist.

Maßnahme 6 (M6)

Entlang der B_51 wird ein weiterer Lärmschutzwall errichtet. Grundlage hierzu ist der Bebauungsplan Nr. 81 „Nördlich der Neuerburger Straße“. Der etwa 500 m lange Lärmschutzwall verläuft östlich der B_50 von der Neuerburger Straße bis zum Brückenbauwerk „Auf Paulskreuz“. Der südliche Teil des Lärmschutzwalls erreicht eine Höhe von 7 m über Fahrbahnkante und der nördliche Teil eine Höhe von 5 m über Fahrbahnkante. Der Lärmschutzwall dient dem Schutz vorhandener Wohnbebauung sowie noch zu entwickelnder Wohnbebauung.

Der Bebauungsplan Nr. 81 setzt passiven Lärmschutz mittels Lärmpegelbereiche gemäß DIN 4109, Ausgabe November 1989, fest. Demnach wird der Lärmpegelbereich IV festgesetzt; entsprechend ist ein bewertetes Schalldämmmaß $R'_{w,res}$ von 40 dB für alle Außenbauteile von Aufenthaltsräumen in Wohnungen einzuhalten.

Mittels Lärmschutzwall und passiven Lärmschutz schafft der Bebauungsplan somit die Voraussetzungen für gesunde Wohnverhältnisse, indem schädliche Geräuscheinwirkungen vermieden werden.

1.3 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Die Stadt Bitburg strebt die Entwicklung eines Lärmschutzwalls entlang der B_51 und der B_50 zum Schutz des westlich gelegenen Stadtteils Bitburg-Stahl an. Hier sollen insbesondere die Baugebiete „Am Hahnenberg“ und „Hahnenberg“ geschützt werden.

Des Weiteren könnte ein entsprechender Lärmschutzwall Voraussetzungen für weitere Wohngebiete schaffen.

In sonstigen Bereichen, insbesondere in bereits bebauten und verdichteten Gebieten werden im Rahmen der Bauleitplanung schallmindernde Maßnahmen geprüft und – sofern notwendig – im Bebauungsplan festgesetzt.

Zwecks Verkehrsentlastung und -steuerung der B_51 ist eine Ortsumgehung geplant. Diese soll als Nord-Ost-Tangente das Zentrum der Stadt Bitburg umgehen (vgl. auch Flächennutzungsplan der Stadt Bitburg, 2005).

Des Weiteren sind gemäß Stellungnahme (2018) des Landesbetrieb Mobilität (LBM) Gerolstein künftig weitere bauliche Schallschutzmaßnahmen entlang der B_51 geplant. Dies betrifft insbesondere die Bereiche im Kuppenbereich der Brücke „Kolmeshöhe“ (vgl. Maßnahme M 2) sowie eine Erweiterung des Lärmschutzes im Bereich des Baugebiets „Nördliche der Neuerburger Straße“ (vgl. Maßnahme M6).

2 SCHUTZ RUHIGER GEBIETE – STADT BITBURG –

Auf dem Gebiet von Bitburg (Stadt und Ortsteile) gibt es mehrere unterschiedliche nationale und internationale Schutzgebiete.

Zurzeit wird geprüft, ob in den dort ausgewiesenen Gebieten und gegebenenfalls auch darüber hinaus in weiteren Bereichen Ruhige Gebiete festgelegt werden können.